

Kreis  
Büren.  
S. 165

1375 Januar 6 [in ipso die epyphanie Domini].

[214

Frederic, Ritter, und Wolmar, Knappe, Brüder von Brenken, einerseits und die Knappen Bertold und Werner, Brüder von Brenken, anderseits vergleichen sich freundschaftlich über die gesamte Hinterlassenschaft des Herman von Brenken. Die beiden erstgenannten Brüder von Brenken sollen die ganze Nachlassenschaft erblich behalten; ausgenommen sind nur die folgenden Stücke: das Gut zu Gheverstorpp, der Hof zu Bernde, der von der Abtissin zu Ghezeke lehnsabhängig ist, der halbe Holzwuchs uppe deme Gleyge by deme Zilenzode, ein Gut zu Nortborchen, das Swanenvogel unterhatte und jetzt Menke bebaut, 2 Kofstättan daselbst, die 18 Hühner und 3 Schillinge einbringen, ferner der Hof zu Swafern; die eigenthörigen Leute: Henke de Kale, seine Frau Gheze und ihre Kinder; Henne Ordefin, seine Frau Gheze und ihre Kinder; Gheze, Hennen Ordefins Tochter; Luthart Westhoves Bruder und seine Kinder; Herman Jolen; Johan Vogel; Herman Hennen Ordefins hosen; Gese Hermans Jolen Schwester. — Dagegen sollen die Güter, die Mette, die Frau Frederikes van Hoyrde, als Leibzucht hat von dem † Hermanne van Brenken, nach ihrem Tode erblich den Brüdern Frederike und Wolmare van Brenken verbleiben, nämlich der Zehnte tho luttingen Swinvelde, der Hof zu Brenken ober dem watere, der Hof zu Ramishufen, den nu Stimpel buwet, der Hof zu Nortborchen, den nu Elegast buwet.

Orig. 4 Siegel. Archiv Erpernburg, Rep. I G Nr. 4 (nach Abschrift Stoltes); vergl. oben S. 73 Nr. 141. -- Regest im Kopiar Nr. 800.